

## **Pressemitteilung**

Dezember 2017

### **Publikation der DGPh-Preisträgerin Mareike Stoll erschienen: „ABC der Photographie. Photobücher der Weimarer Republik als Schulen des Sehens“**

#### **Buchpräsentation in der Alfred Ehrhardt Stiftung in Berlin am 1. Februar 2018, 19 Uhr**

Die Deutsche Gesellschaft für Photographie (DGPh) vergab 2015 das DGPh-Stipendium zur Geschichte des deutschsprachigen Photobuchs an Mareike Stoll. Ihre Forschungen zum Photobuch der Weimarer Republik mündeten in der Monographie „ABC der Photographie. Photobücher der Weimarer Republik als Schulen des Sehens“, die gerade im Verlag Walther König erschienen ist. Ihr Buch widmet sich der zentralen Entstehungsphase des deutschsprachigen Photobuchs, und es skizziert erstmals eine Theorie des Photobuchs als einer Schule des Sehens.

Stoll legt ihren Forschungen über das Entstehen des deutschsprachigen Photobuchs und seiner theoretischen, medien-spezifischen, politischen und künstlerischen Kontexte ausgewählte Photobücher wie Anne Biermanns *60 Bilder* (1930) und Alfred Ehrhardts *Das Watt* (1937) zugrunde. Im Fokus ihrer Studie steht besonders die pädagogische Dimension des Photobuchs als „Wahrnehmungsfibel und Werkzeug der photographischen Alphabetisierung“ (Stoll). Damit versteht sie – hier den Zeitgenossen folgend – das Medium als Ausdruck einer utopischen und demokratischen Idee, nämlich der visuellen Alphabetisierung. Für Stolls Vorgehensweise ist es kennzeichnend, dass sie nicht nur ausgewählte Sequenzen der Photobücher detailliert analysiert, sondern ihr Analysewerkzeug dabei überhaupt erst an den Büchern und Photographien entwickelt. Auf diese Weise macht sie die formale Rahmenbildung für die Photographien durch das Medium Buch und die damit verbundene Wahrnehmungsveränderung, aber auch das Berühren und Erblättern als Praktiken des Sehens und Begreifens und die eigene aktive Rolle des Betrachters und Lesers stark.

Um Anmeldung zur Buchpräsentation wird gebeten: Alfred Ehrhardt Stiftung, Auguststraße 75, 10117 Berlin, [info@alfred-ehrhardt-stiftung.de](mailto:info@alfred-ehrhardt-stiftung.de) oder 030 20095333.

**Mareike Stoll**, Jahrgang 1979, studierte in Berlin und Turku Komparatistik und Kunstgeschichte, bevor sie an der Princeton University (USA) 2015 promovierte. Sie war zwischen 2005 und 2008 Assistentin in der Galerie Kicken Berlin und unterrichtete zuerst an der Princeton University (2015–2016) Germanistik, seit Sommer 2016 Deutsch am Bard College Berlin. Im November 2015 erhielt sie das DGPh-Stipendium zur Geschichte des deutschsprachigen Photobuchs. Das „ABC der Photographie“ ist aus den Forschungen zu ihrer Dissertation hervorgegangen.

Mit dieser Preisverleihung geht das DGPh-Stipendium zur Geschichte des deutschsprachigen Photobuchs zu Ende. Das Stipendium geht auf die Initiative und ein Legat von Manfred Heiting (DGPh) zurück, das Forschungen anregen sollte, die aktuelle Ansätze zur historischen Aufarbeitung von Produktion, Distribution und Rezeption photographisch illustrierter Bücher aufnehmen und weiter vorantreiben. Erschienen ist schon im letzten Jahr der Band von Julia Catherine Berger, Reise ans Meer. Maritime Bilder in Photoalbum und Photobuch, Dortmund 2016.

Mareike Stoll

ABC der Photographie. Photobücher der Weimarer Republik als Schulen des Sehens

Hg. von Angela Matyssek und Ditmar Schädel (beide DGPh)

Verlag Walther König, Köln 2018

272 Seiten, ca. 46 Abb.

ISBN: 978-3-96098-281-4

Das Buch ist über den Buchhandel oder die Geschäftsstelle der DGPh zu beziehen.

Diese Pressemeldung und Pressephotos finden Sie zu Download unter:

[https://www.dgph.de/presse\\_news/](https://www.dgph.de/presse_news/)

Weitere Informationen zur DGPh unter [www.dgph.de](http://www.dgph.de).